



Der Vorstand der SG Kißlegg (links) ist, bis auf die Vakanz im Amt des stellvertretenden Kassiers, wieder vollständig. Von links: Klaus-Dieter Langner (Vorstand Administration), Fritz Langner (Referent Sportheim), Franz Motz (Schatzmeister), Franz Kempfer (Vorstand Fußball) und Klaus Thieme (Vorstand Breitensport). Das rechte Bild zeigt 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft bei der SG (von links): Reinhold Stitzenberger (60), Harry Braukmann (50), Roland Sigg (60), Hermann Milz (50), Erich Karrer (70) und Margarete Kehle (50). FOTOS: WEBER

Wachstum, gute Finanzen und jede Menge Aufgaben

SG Kißlegg legt positiven Bericht bei der Mitgliederversammlung vor – Thema ist auch Kinder- und Jugendschutz

Von Susi Weber

KISSLEGG – Es läuft in Kißleggs größtem Verein. Zumindest ließ die Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag im Vereinsheim darauf schließen: Der Verein ist erneut größer geworden, die Kasse verzeichnet ein schönes Plus, das Sportheim konnte so oft wie noch nie vermietet werden, für die im Jubiläumsjahr 2015 erstellte Chronik wurde eine besondere Veröffentlichungsform gefunden, und und und. Gleichzeitig macht sich das – erneut bestätigte – Vorstandsteam Gedanken, wie der Verein in Zeiten schwindender Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement zukunftsfähig gemacht werden kann.

„Die SG Kißlegg leistet ihren Beitrag in Sachen Integration“ schrieb die Schwäbische Zeitung Wangen noch im vergangenen Jahr. Die Bereitschaft dazu war und ist weiterhin vorhanden, sagte Vorsitzender

Klaus-Dieter Langner im Rahmen seines Berichts. Nur: „Leider wurde das vielfältige Angebot nur kurze Zeit von den Asylanter in Anspruch genommen und ist letztendlich wegen fehlendem Interesse ganz eingeschlafen.“ Nichtsdestotrotz sind dennoch einige „hängen geblieben“: In der A-Jugend spielt ein Gambier, drei Spieler trainieren mit der zweiten Mannschaft und einer spielt in der Bezirksliga-Mannschaft.

Sportlich und finanziell ist der Verein gut aufgestellt. Mit der Volleyball-Abteilung ist eine Abteilung hinzugekommen, mit der Tanzgruppe „4Steps“ eine wegzefallene. 27 Ver-

antwortliche im Vorstand und den Abteilungen prägen das Geschehen der SG Kißlegg. Dennoch denken die Vorstände laut Langner auch an das „Morgen“: „Ein erster Schritt sind Steuerberater-Gespräche, wie wir dessen Dienste nutzen können. Wir wollen gewappnet sein. Wenn unser jetziger Schatzmeister aufhört, finden wir keinen Kassier dieser Klasse mehr.“ Langner machte klar, dass professionelle Dienstleister Geld kosten: „Das ist der Nachteil. Aber

die Bereitschaft für das Ehrenamt ist nicht mehr so da. Diesem Trend müssen wir uns stellen.“

Die Chronik als Festschrift

Stellen muss sich der Verein auch dem Kinder- und Jugendschutz und damit den gesetzlich geforderten Umsetzungen des Kindeswohls. „Die SGK hat 2012 den Ehrenkodex eingeführt, den alle Übungsleiter, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind, unterschreiben mussten“, er-

klärte Klaus-Dieter Langner. Mit der Umsetzung der Vorgabe, erweiterte Führungszeugnisse einzufordern, wird der Verein nach den Sommerferien nachkommen. Baulich steht für 2017 und die kommenden Jahre mit der Teil-Renovierung der beiden Hütten, der Ausbesserung des Parkplatzes und seiner Absperrung für Lkw, dem barrierefreien Zugang des Vereinsheims und einem Konzept für die Erneuerung der Heizungsanlage einiges auf dem Programm.

Finanziell hat der Verein 2016, ein Jahr nach dem Jubiläumsjahr, gut gewirtschaftet und nach einem Verlust im Vorjahr in Höhe von 4755 Euro dieses Jahr 9354 Euro Gewinn erzielt. Die Chronik soll nun als Festschrift erscheinen. Weitergehend wird die Chronik laufend ergänzt (und auf die Homepage gestellt), sodass aus den Unterlagen auch themenbezogene Broschüren erstellt werden können. „Das ist auch eine Art Archivierung“, betonte Klaus-Dieter Langner.

Die SG Kißlegg in Zahlen und Daten

Mitglieder: 1245 (plus 23)

Ehrenten

Funktionäre: Claudia König, Peter Neher, Karin Oswald (jeweils fünf Jahre Ehrenamt); Reno Findeisen, Klaus-Dieter Langner, Felix Merz (jeweils zehn Jahre); Rita Findeisen, Alexander Hengeler (15 Jahre).

15 Jahre Mitgliedschaft: Sabine Baumann, Niklas Driemecker, Robert Eisenhöfer, Jan Elsässer, Walter Esser, Andrea Evers, Felix Evers, Sophia Evers, Sebastian Glötzinger, Tobias Glötzinger, Alexandra Jäger, Franziska Jäger, Johannes Jäger, Roland Karrer, Helga Mayer, Steffen Merz, Paul Müller, Maria Riedesser, Moritz Schmid, Jürgen Schmid, Verena Schmid, Matthias Strobel, Clemens Teubert, Jonas Thanner, Janik Weiland.

25 Jahre Mitgliedschaft: Marion Angele, Marianne Fehr, Rainer Frommknecht, Paul Heiß, Christina Hüll, Monika Pfender, Sarah Pfender, Herbert Ruf.

40 Jahre Mitgliedschaft: Hans-Jörg Kohler, Ulrike Müller-Welte, Reno Findeisen, Robert Schneider, Anton Frei.

50 Jahre Mitgliedschaft (Ehrenmitglieder): Harry Braukmann, Margarete Kehle, Hermann Milz.

60 Jahre Mitgliedschaft: Reinhold Stitzenberger, Roland Sigg.

70 Jahre Mitgliedschaft: Erich Karrer, Firma Rinninger

Wahlen (zwei Jahre Amtszeit, Wahlen immer im Wechsel mit anderen Vorstandsmitgliedern): Klaus-Dieter Langner (Vorstand Administration), Franz Kempfer (Vorstand Fußball), Günther Lutz und Michael Lenz (Kassenprüfer).

Bestätigung Abteilungsleiter: Beate Högerle, Theresia Hartmannsberger (Eltern-Kind-Turnen), Nathalie Wagner (Volleyball).

Termine 2017 (Auszüge): 1. April, 14 Uhr, Radbörse in der Turn- und Festhalle; 18./19. April, jeweils 14-17 Uhr, Abenteuer Turnhalle in der Sporthalle; 8./9. Juli, Krummbach-Cup der Fußball-Jugend auf dem Sportgelände; 15. Juli, 10-13 Uhr Vereinsmeisterschaften Kinderturnen in der Sporthalle; 28. Oktober, 14 Uhr, Skibörse in der Aula der Realschule; 9. Dezember, 15 Uhr, Weihnachtsfeier Kinderturnen in der Turn- und Festhalle; 31. 12. Silvesterlauf. (swe)

Geplanter Kunstrasen kommt in die Gänge

Im Gemeinderat wird auch **der seit langem gewünschte Kunstrasenplatz** am Mittwoch Thema sein. Bei der Mitgliederversammlung der SG Kißlegg waren am Freitag bereits Details zu erfahren. „Es hat sich gezeigt, dass die einzig sinnvolle Lösung sein wird, den Kunstrasenplatz anstelle des vorhandenen Nebenplatzes zu errichten“, sagte Fritz Langner, Referent Sportheim und Teil der Arbeitsgruppe Kunstrasenplatz, im Rahmen seines Berichts. Vorteile seien die Kostenersparnis aufgrund des vorhandenen Unterbaus und die Realisierung, da keine zusätzlichen Flächen gepachtet oder erschlossen werden müssten. 2016 hat die Gemeinde Kißlegg 50 000 Euro für die Planung eingestellt, die momentan verwendet werden. „Für 2018 waren ursprünglich 500 000 Euro veranschlagt und in 2019 nochmals 250 000 Euro“, sagte Langner. Die Verwendung der Beträge muss aber erst noch im Gemeinderat beschlossen werden. Langner: „Die bisherige Planung ist dann noch von dem Genehmigungsverfahren beim Landratsamt

abhängig. Außerdem muss das Fürstenhaus Zell der geplanten Bebauung zustimmen.“ Die Kostenermittlung des Planers gilt es ebenso noch abzuwarten. Bürgermeister-Vertreter und Gemeinderat Friedrich Rockhoff sprach sich klar für die Realisierung des Platzes aus und verwies auf die bestehende Prioritätenliste, in der auch der Kunstrasenplatz enthalten ist. Mit Blick auf die Haushaltsberatungen im März und April sagte Rockhoff: **„Ich gehe davon aus, dass er bestätigt wird.“** Rockhoff erwähnte allerdings auch die „dunklen Wolken am Himmel“ im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Ikwow: „Sollte das in die Hose gehen und wir womöglich noch Schadenersatz leisten müssen, sieht unsere finanzielle Lage prekär aus.“ Rockhoff forderte auch Eigenleistung ein: „Wir erwarten als Gemeinde, dass Sie als Verein gut mithelfen.“ Die Wahlen erbrachten einstimmige Beschlüsse. Silke Findeisen trat nach neun Jahren als stellvertretende Schatzmeisterin nicht mehr zur Wahl an. (swe)

